

» Neues aus dem Rathaus



In der Gottlieb-Daimler-Realschule wird eine Stelle für Schulsozialarbeit eingerichtet.

Foto: Aschbacher

Pädagogische Arbeit unterstützt

Gottlieb-Daimler-Realschule erhält Schulsozialarbeiter - Lage hat sich drastisch verschärft

(jab) - Die Stadt als Träger der Gottlieb-Daimler-Realschule steht zu ihrer Verantwortung in der Schülerbetreuung. Einstimmig hat sich der Gemeinderat für die Einstellung eines Schulsozialarbeiters ausgesprochen. Dieser soll seine Arbeit im neuen Schuljahr 2012/2013 aufnehmen. Dem liegt ein entsprechender Antrag mit Bericht von Schulleiter Bernd Schuster zugrunde, in dem er ungeschminkt die Situation schildert. Darin heißt es: „Die Bedarfslage hat sich in den letzten Jahren drastisch verschärft. In jedem Schuljahr kommen mit den neuen Fünftklässlern zahlenmäßig und in der Form der Ausprägung große Verhaltensauffälligkeiten in die Schule, die von uns als Pädagogen nicht allein mehr zu bewältigen sind.“ Diese Situation werde sich nach dem Wegfall der verbindlichen Grundschulpflicht voraussichtlich noch deutlich zuspitzen.

Dem Gremium fiel die Bewilligung der Personalstelle auch deshalb relativ leicht, weil das Land nun rund ein Drittel der Personalkosten übernehmen will. Da bereits zwei Schulsozialarbeiter bei der Stadt angestellt sind, ist der dritte sozu-

sagen kostenneutral. Zunächst war beabsichtigt, dass Schulsozialarbeiter Lars Piechot das gesamte Bildungszentrum Grauhalde, zu dem auch das MPG und die Karl-Friedrich-Reinhard-Schule gehören, betreut und die Lehrer unterstützt. Piechot hat sich etabliert und ist bei Schülern und Lehrern gleichermaßen geschätzt, anerkannt und akzeptiert. Es hat sich allerdings im Praxisbetrieb der letzten Jahre gezeigt, dass die Aufgabenfülle allein in der KFRS nahezu keinen Raum für eine Betätigung an den anderen beiden Schulen lässt. Dies ist plausibel, denn die Schulsozialarbeit beschränkt sich keineswegs nur auf Krisenintervention, sie ist vor allem umfassend präventiv tätig. Dazu gehören beispielsweise offene Angebote für Schüler, gruppenbezogene und themenorientierte Projekte, Beratung in Einzelfallhilfe für Schüler, Lehrer und Eltern sowie Maßnahmen zur Gewaltprävention, die besonders wichtig sind. Weiter kümmert sich Lars Piechot auch um soziales Kompetenztraining mit ganzen Klassen und leistet Hilfestellung im Bereich vom Übergang in den Beruf.

Diese Unterstützung soll die neue Kraft

schon bald in der Realschule leisten. Zum Bedarf heißt es in der Vorlage der Verwaltung: „Der Anteil derjenigen Schüler, die eine Problemlage mit sich führen und in die Schule hineinragen, ist kontinuierlich angestiegen. Dies hängt nicht nur mit allgemeinen gesellschaftlichen Entwicklungen, sondern auch mit dem in den letzten Jahren veränderten Übertrittsverhalten auf die weiterführenden Schulen zusammen.“ Die Situation hört sich aus Sicht des Schulleiters so an: „Täglich führe ich bis in den Abend hinein oft ein Elterngespräch nach dem anderen, bei dem in vielen Fällen auch der Klassenlehrer beteiligt ist. Für die betroffenen Eltern und deren Kinder sind solche Gespräche immer mit dem Hintergedanken verbunden, dass da ein Lehrer am Tisch sitzt, der auch über Noten und Versetzungen zu entscheiden hat. Diese Situation bewirkt in Fällen Blockaden und Ängste, die für eine Konfliktbewältigung absolut kontraproduktiv sind.“ Da soll die Schulsozialarbeit helfend und entlastend eingreifen. Davon wird Bernd Schuster allerdings nicht mehr profitieren - er geht in den Ruhestand.



Am Sonntag, 13. Mai, öffnet das SOS-Kinderdorf für Besucher seine Türen.

Foto: Privat

Hocketse und Tag der offenen Tür

Am Sonntag, dem 13. Mai im SOS-Kinderdorf in Oberberken

Am Sonntag, 13. Mai, 11 bis 17 Uhr, findet eine „Hocketse“ und Tag der offenen Tür im SOS-Kinderdorf in Schorndorf - Oberberken statt.

Es gibt Spiel und Spaß mit einer Spielstraße, Kinderschminken, Ponyreiten, Hüpfburg, Kistenstapeln und vielen anderen Attraktionen.

Auch für die Bewirtung mit Mittagessen, Kaffee und selbst gebackene Kuchen und

Torten ist bestens gesorgt.

Interessierte können sich über das Kinderdorf informieren. Sie haben Gelegenheit, Kinderdorfhäuser zu besichtigen und dort mit Kinderdorfmüttern und MitarbeiterInnen der Kinder- und Jugendwohngruppen ins Gespräch zu kommen.

Alle, die einen schönen Muttertag verbringen und das Kinderdorf besser kennenlernen möchten, sind herzlich eingeladen.

Galerie für Kunst und Technik

Am 12. Mai von 16 bis 20 Uhr geöffnet

Ein Abendbesuch in den Galerien für Kunst und Technik in Schorndorf ist am Samstag, 12. Mai, möglich. Da tagsüber dort Trauungen stattfinden, sind die Galerien an diesem Tag bis 16 Uhr geschlossen. Dafür werden erstmals Abendöffnungszeiten angeboten.

Von 16 bis 20 Uhr kann man die Ausstellung „Kunststraße 2012“ besichtigen. 19 Künstler aus Schorndorf, Tulle und Dueville zeigen dort ihre Werke.

Daneben lädt auch die Galerie für Technik mit ihrer Schau rund um die Erfindungen Gottlieb Daimlers zu einem interessanten Rundgang ein.

Herzlichen Glückwunsch

Ihren Geburtstag feiern (veröffentlicht werden 75, 80, 90 und ab 100 Jahre alte MitbürgerInnen) in der Kernstadt:

Am 13. Mai Klara Travaglini, Wilhelm-Maybach-Straße 4, 80 Jahre.

Am 14. Mai Helene Maria Hell, Silberstraße 48, 90 Jahre; Brigitte Ilse Häberle, Friedensstraße 23/2, 75 Jahre; Gerhard Karl Mucha, Rehhaldenweg 31, 75 Jahre.

Am 15. Mai Josef Schmalzbauer, Joh.-Phil.-Palm-Straße 44, 80 Jahre.

Das Fest der Goldenen Hochzeit (50 Jahre verheiratet) feiern:

Am 11. Mai Werner Günter Oskar und Ilse Hildegard Stein, Am Mühlbach 15; Richard Albert und Ursula Lina Weik, Remsstraße 137.

Im Überblick

Pädagogische Arbeit unterstützt	» S. 2	25 Jahre Freundschaft gefeiert	» S. 5
Energielandschaft im Umbruch	» S. 3	Autos und Fachwerk beeindrucken	» S. 6
Veranstaltungen der Vereine und der Barbara-Künelin-Halle	» S. 4	Schüler aus Paris empfangen	» S. 7
Kinder-Workshops	» S. 4	Nachrichten aus den Ortschaften ab	» S. 8
Skulpturen-Rundgang	» S. 4		

ErzieherInnen gesucht

Als Gruppenleitung oder Zweitkraft für städtische Kindertageseinrichtungen

Die Stadt Schorndorf (39 300 Einwohner) sucht zum neuen Kindergartenjahr 2012/2013 mehrere Erzieherinnen/Erzieher als Gruppenleitung oder Zweitkraft für städtische Kindertageseinrichtungen.

Die Stellen sind in Voll- oder Teilzeit zu besetzen, befristet oder unbefristet. Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe S6 TVöD. Wir suchen Verstärkung in Ganztagesgruppen und in Gruppen mit verlängerten Öffnungszeiten. Voraussetzung ist eine abgeschlossene Ausbildung zum/zur Erzieher/in, die abgeschlossene Fortbildungsreihe zum Orientierungsplan wäre wünschenswert.

Die Stadt Schorndorf unterhält 15 Kindertageseinrichtungen, in denen Kinder im Alter von ein bis vierzehn Jahren nach unterschiedlichen Konzepten betreut werden. In diesem Rahmen bieten wir Ihnen attraktive Arbeitsplätze und umfangreiche Fort-

bildungsmöglichkeiten.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen Cornelia Metzger beim Familien-, Schul- und Sportamt, Tel. 07181/602-403 und Marina Fricke beim Personalamt, Tel. 07181/602-118, zur Verfügung. Bitte richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis Montag, 21. Mai an die unten genannte Anschrift. Bitte geben Sie an, welcher Beschäftigungsumfang für Sie denkbar wäre und ob Sie sich für einen Einsatz in einer Ganztagesgruppe oder einer Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten interessieren. Da im Erziehungsbereich der Männeranteil stark unterrepräsentiert ist, sind Bewerbungen von Männern besonders erwünscht.

Stadtverwaltung Schorndorf, Personalamt, Marina Fricke, Postfach 1560, 73605 Schorndorf, Telefon 07181 602-118; www.schorndorf.de

Glückwunsch aus Schorndorf

OB Matthias Klopfer gratuliert seinem Ex-Kollegen Francois Hollande

(jab) - In der Daimlerstadt Schorndorf hat man die Präsidentenwahl in Frankreich mit besonderem Interesse verfolgt, ist man doch mit Tulle partnerschaftlich verbunden. Und dort war der jetzt zum Präsidenten gewählte Francois Hollande einige Jahre Bürgermeister. In dieser Funktion hat er 2003 Schorndorf besucht und bei der örtlichen Leistungsschau vorbeigeschaut und sich ins Goldene Buch der Stadt eingetragen. OB Matthias Klopfer gratuliert seinem Ex-Kollegen, nachdem der allergrößte Trubel wohl vorbei ist, recht herzlich zum Wahlerfolg, den die Tuller mit über 75 Prozent ihrer Stimmen für Hollande festigen halfen.

Das Glückwunsch-Schreiben ist direkt an Monsieur le Président de la Républi-

que, Francois Hollande, Palais de l'Elysée in der Rue du Faubourg Saint-Honoré in Paris adressiert. Darin heißt es: „Leider haben wir uns persönlich nicht kennengelernt, da ich erst 2006 das Amt des Oberbürgermeisters übernommen habe. Allerdings haben wir eine gemeinsame Verbindung: die enge Partnerschaft zu Ihrer Heimatstadt Tulle“. Für die neue Aufgabe als Präsident von Frankreich wünscht er Hollande „alles Gute, viel Freude und eine gute Hand beim Lenken des Weiteren Fortgang Ihres Landes.“

Insgeheim hofft man natürlich in Schorndorf, dass es dem französischen Präsidenten zu einem Abstecher ins Remstal reicht, wenn er zu Besuch in Deutschland ist.



Ein erlebnisreicher Auftakt der Badesaison.

Foto: Privat

Bürger feierten im Naturbad

Jubiläumjahr der Stadtwerke - Kulturkonzept entsteht

Mit dem Kauf des Elektrizitätswerks am 1. Mai 1912 hat die spannungreiche Geschichte der Stadtwerke begonnen. Damals, vor hundert Jahren, war die Versorgung mit Strom und Wasser Thema Nummer eins. Heute, 100 Jahre später, gehören neben Strom & Wasser auch Wärme, Gas, Schorndorfer Connect Web&Fon sowie die Schorndorfer Bäder zu den Angeboten der Stadtwerke Schorndorf.

100 Jahre, das wurde im ZiegeleiSeeBad mit einem großen Bürgerfest gefeiert. Im gesamten Bad-Areal an der Lortzingstraße mit Oskar Frech SeeBad und dem Ziegelei-SeeBad (Naturbad) war der Eintritt einen Tag lang frei. Geboten wurde einiges für Jung und Alt. Zum Frühlingsfest spielte der Musikverein Concordia Weiler und nachmittags gab's dann Songs aus fünf Jahrzehnten von Daniel & Jogse mit Bernd Bauer am Saxofon. Die Kleinen konnten sich auf der Hüpfburg austoben. Für die Älteren gab es einen Segway-Parcours. Alles als Alternative für diejenigen, denen bei zwar warmen Außentemperaturen von über 20 Grad, das Wasser mit seinen knapp 16

Grad, noch zu kalt war. Die Terrassen luden zum Plausch ein. Für Speis und Trank sorgte das Bistro SeeBad Team.

Das Bad bot sich als einladender Treffpunkt mit beschaulicher SeeBadatmosphäre an. Und genau aus diesem Ensemble von See, Bad und Naturlandschaft möchte man bei den Stadtwerken in Zukunft noch mehr machen. „Wir sind dabei, ein Kulturkonzept für dieses Gelände zu entwickeln“, verraten die Verantwortlichen Macher des SeeBad-Marketings Jürgen Dobler, Eventmanager Daniel Kämmerling und Bäderbetriebsleiter Jörg Bay.

Das Konzept sieht zu Beginn, Mitte und Ende der Saison von 11 bis 14 Uhr einen Musik-Frühschoppen vor. Zweitens wird es einen Termin unter dem Namen ZiegelSee-Live geben. 17 mal in der Saison, immer Freitagabends von 18 bis 21.30 Uhr, werden bei schönem Wetter Bands die Terrasse bespielen. Das soll ein Termin werden, zu dem man sich künftig an Sommerabenden spontan verabreden kann. Die Gäste können den Sonnenuntergang beobachten und andere Leute treffen. Der Eintritt ist frei.